

14 Floete 4. 10 g. 1/2 g.

15 Super oct. 4. 1/2 g. 1/2

16. Bofra 4. 1/2 g. 1/2 g. 1/2 g. 1/2 g.

in der Grotte...
in der Grotte...
in der Grotte...

1. Sonnet 1. 13 1/2 von C. B. 1/2 g. 1/2 g.

2. Senquialtera 2 2/3. 1/2 g. 1/2 g.

3. Napand 2 2/3. 1/2 g. 1/2 g. 1/2 g.

4. Flageoletts 2. 1/2 g. 1/2 g. 1/2 g.

5. Waldkloster 4. am abwechselnd
günstige

6. Kautsch 8 0. } 1/2 g. 1/2 g.
wird...

7. Sous Clarinetts

8. Gamba 8 1/2 g. 1/2 g.

9. Traversfl. 4 von g an 8' und
im 1/2 g. 1/2 g.

10. Prinzip 8 1/2 g. 1/2 g. 1/2 g. 1/2 g.

11. Solofloete 4. am...
besten...
konnte...

Pedal

1 Posaune 16' C. 88 F. 4/4
in F. 88 u. 89. in September 1872.

2 Floeten B. 4' 4. für mittelm.
angeordnet werden.

3 Flauto B. 8 u. 7. mittelm.
angeordnet werden.

4 Violon 16. 37. 4/4. mittelm. geistlich
oder violonell, mittelm. Violon u.
Violoncell.

5 Claron 4 1/2 u. 4 u. 3/4.
in F. 88 u. 89. in September 1872.

6 Trompet 8 für neue folgende Klänge
in F. 88 u. 89. in September 1872.

7 Bombard 16 u. 1/2 u. 1/4.

8 Bourdon 16. 4/4 u. 3/4.
in F. 88 u. 89. in September 1872.

alt. Mtl. I find Länge 6' 2"
Breit. 5' 8"

Orlt II M. Mtl. Länge in 2 F. à 5' -
Zwischenraum 5" güf. l. 10' 5" tief 4' 7"
Licht oben in der Mitte.

alt III M. Mtl. ^{alt à 2' 9"} à l. 4' 3" tief in 2 Aufk. K. K.
zu beiden Seiten.

O' Oberbalge à 10' l. 4' 7" B. A.

Lichtbalge oben 20' hoch
9' Länge 4' Breit.

die alten Balge sind zum Ausbau
nicht beabsichtigt und sind nicht gelblich
gemacht worden.

Der Kastenkasten sind 50 Kasten
hoch. Der Kastenkasten sind 2' 1"

Doppelblatt 1

linke Seite

*Neresheim
Schloßorgel*

Manual I

1. *Principal* 16' im Gesicht;
muß neu [gemacht] werden, indem die Pfeifen nicht nur zu dünn sondern auch von schlechtem Material sind.
2. *Bourdon* 32' im kleinen gis anfangend;
von Zinn, in sein Corpi, passirlich, muß aber zum Teil neue Füße erhalten, weil sie schief stehen und neue stärkere Labien in der Tiefe erhalten.
3. *Cymbal* 2 2/3', 5fach;
die Pfeifen [das Material] sind gut, aber schlecht intoniert, daß die Aliquoten zu sehr vorstechen; die Misch: best: aus 2 2/3' - 2' - 1 1/3' - 1' - 2/3'
4. *Nasard* 2 2/3' ! durchgehend;
zu scharf und breit; Labium muß moderirt werden in seiner Intonation
5. *Quart* eigentlich *Octav* 2';
ist sehr enge Mensur
6. *Cornett* 5fach, im kleinen g anfangend;
gute Mischung [\\\\\\\\\\\\] auf g, ist octav 4' nur gedekt 2/2'[?] offen \\[Einfügung:] 1ter Chor w M: gedekt; 2ter Chor offen weit; 3ter Chor Quint; 4ter Chor octav; 5ter Chor Terz [Einfügung Ende].

rechte Seite

7. *Violoncell* 8'. (*Gamba*);
zu eng mensurirt; weit; muß Stimmschlitz bekommen und Bärte
8. *Octav* 8' von 8 Stück, C Cis D Dis E F Fis G in die Front;
neu mit 2'6'' bis 2'8'' hohen Füßen; die Fortsetzung auf der Lade bis f ebenfalls neu, die übrigen sind gut. C Umfang 1'10''; Körper lang von C bis G, vom Lab zu 16 !
9. *Mixtur* 7fach 2' C g c' g' c'' c'' g''; muß anders disponiert werden und eine Terz neu dazugemacht werden
10. *Trompete* 8'; sind die Zungen zu dünn; der Corpus Corpuslänge 7'6''; erfordert neue Zungen; Nuß und Stifel und ein Repeditio[Repetition].
11. *Krummhorn* 8', ebenso wie Nr. 10; oder durch ein aufschlagendes Bassethorn [/////] ersetzt.
12. *Cläron* 4'. wie Nr 10 rep:
13. *Quintatoen* 8' \\ von Zinn \\ die halbe unter Oct. mit neuen Labien versehen.

Doppelblatt 2

linke Seite

14. *Floete* 4'. von Zinn Ged. g.

15. *Super Octav* 4' ; g gut
16. *Bifra* 4' ist ein Salicional;
17. *Copel* 8' gut
ohne Bärte, spricht aber in der Tiefe schlecht an, während die Pfeifen ziemlich gut sind

II. Manual

1. *Sonnet* O. 1-13 von C bis Fis
nur weite Octav 4' ?; von da an ist es mit gedeckt fortgesetzt und hat nur offene Terz über der Oct. bey sich
2. *Sexquialtera* $2 \frac{2}{3}$ ' ist g c' e' ohne Repetition
3. *Nasard* $2 \frac{2}{3}$ ist nach oben 5fach und
hat ...?gt das k+c' g c g c e
4. *Flageolet* 2'. ist offen sehr weite Mensur rep:[etiert] 5f.
5. *Waldfloete* 4'. ein ebenfalls weites Zinnregister

rechte Seite

6. *Hautboe* 8' O. } ist nicht zu verbessern
7. *Dous Clarinett* }
8. *Gamba* 8' ist schlecht, wird neu
9. *Traversfloete* 4' von g an 8' und im g'? überbl:[asend]
10. *Principal* 8' sind die 5 tiefsten Pfeifen gedeckt, die 7 offenen in mittlern feldern der Frond, ferner die 14 weitere in den beiden Seiten feldern diese müssen neu werden, der **Fortsung?** gut intoniert.
11. *Feldfloete* 4' ein weites Octavregister mit flötenartiger Intonation von Zinn, gut

Doppelblatt 3

linke Seite

12. *Hohlfloete* 4' von Zinn von C bis Fis gedeckt, Fortsetzung offen; mittelmäßige Mensur
13. *Salicett* 8' in der unter oct[av] schlecht; die Fortsetzung gut nur muß sie Winkelbart erhalten
14. *Undamaris* 8' ist mit Bourdon verbunden bis g von gis an für sich und offene Pfeifen
15. *Bourdon* 8' von Zinn gut

III. Manual

1. *Dulciana* 8' von g' an als eine Spizflöte von Zinn in der Tiefe mit Nachthorn? **gemeinsch:** [aftlich]?
2. *Fugara Baß & Discant* 4' ist so eng wie Gambe

rechte Seite

3. *Siffloete* 2' offen nach oben sehr weit
4. *Cornett* 4fach, von g anfangend, von Octav mensur ohne Abwechslung

5. *Vox humana Dis[cant] & Baß* O
6. *Nachthorn* 8' von Zinn gedeckt, durchaus gut.
7. *Spizfloete* 4' von Zinn, gut
8. *Hoernle* 4' aus g – c' – e', eng mensurirt

Doppelblatt 4
linke Seite

Pedal

1. *Prestant* 16' C bis F Holz, v[on] F[i]s bis a v[on] Z:[inn] in der Front: 16 St:[ü]ck
2. *Floeten Baß* 4' von] Zinn mittelm.[äßig] reparirt werden.
3. *Flauto Baß* v.[on] H:[olz] mittelmäßig muß reparirt werden.
4. *Violon* 16' v.[on] H:[olz] mit einer zinnernen octav violoncell, muß neue Labien ud Vorschläge bekommen.
5. *Claron* 4' ist ganz von Zin. erfordert neue Zungen & Krüken?
6. *Trompete* 8' hat nur hölzerne Stifel, muß neue Zungen, muß Nuß & Krüken bekommen

rechte Seite

7. *Bombard* 16' muß neu werden
8. *Bourdon* 16'. gedeckt v[on] H.[olz]

im Ganzen 48 Register

Doppelblatt 5
linke Seite

alte Wdl: [Windlade] I sind lang: 6'2"
brt: 5'8"

Alte II M: Wdl. lang in 2 Th:[eilen] à 5' -
zwischenraum 5" zus:[ammen] l: 10'5" tief 4'7"
liegt oben in der Mitte.

alt III M Wdl. à l. 4'3" brt à 2'9" ligt im Unterkasten
zu beiden Seiten.

6 blasbalge à 10' l. 4'7" brt.
Blasebalg lokal ist 24' hoch
9' lang 7' brt.
die alten balge müßten entweder
neu beledert oder ein neues Geblas gerichtet werden.

rechte Seite

Am Klavierkasten sind 50 Register
züg. der Klavierkasten tief 2'1".

Doppelblatt 1

Neresheim Schloßorgel

Nach Duodecimalmaß [*englisches Maß, Zoll bzw Inchmaße müssen also noch durch 12 geteilt werden, um Dezimalmaße zu erhalten; 1 Fuß (') = 12 Zoll (")*]

[linke Seite]

I. Manual

1. P r i n c i p a l 16'

im Gesicht muss neu werden, weil die Pfeifen nicht nur zu dünn sondern auch von schlechtem Material sind.

2. B o u r d o n 32'

vom kleinen gis anfangend, von Zinn, Pfeifenkörper passabel, muss aber zum Teil neue Füße erhalten weil sie schief stehen und neue stärkere Labien in der Tiefe.

3. C y m b a l 2 2/3' 5fach.

Die Pfeifen sind gut aber schlecht intoniert, so dass die Aliquoten zu sehr hervorstechen. Die Zusammensetzung besteht aus: 2 2/3' - 2' - 1 1/3' - 1' - 2/3'

4. N a s a r d 2 2/3'

durchgehend, zu scharf mit breitem Labium muss in seiner Intonation gedämpft werden.

5. Q u a r t eigentlich O c t a v 2'

ist von sehr enger Mensur

6. C o r n e t t 5 fach ab klein g (g°) Erster Chor gedeckt, weit Metall, zweiter Chor offen weit, dritter Chor Quint, vierter Chor Octav, fünfter Chor Terz
gute Mischung; auf g ist octave als 4' gedeckt 2' offen.

Anmerkung:

*(Zusammensetzung Cornet 4' Chor gedeckt, dann 2' dieser offen. Dann mehrfache Durchstreichungen.)
Walcker hat sich hier wohl geirrt. Sah zuerst einen gedeckten 4' und einen offenen 2'. 4' als Länge notiert, dieser wäre dann aber klingend 8'. Der offene 2' demnach ein klingender 4'. Das Register beginnt erst ab dem kleinen g, daher hat er wohl später die Fußlagen noch einmal korrigiert (Einfügung).
Die Einfügung scheint die definitive Fassung zu sein. Demnach: 8' - 4' - 2 2/3' - 2' - 1 3/5'*

[rechte Seite]

7 V i o l o c e l l 8'. (G a m b a)

zu eng mensuriert. Muß Stimmschlitze und Bärte bekommen.

8. O c t a v 8'

8 Stück C, Cis, D, Dis, E, F, Fis, G in der Front neu, mit 2' 6'' bis 2' 8'' hohen Füßen die Fortsetzung auf der Lade bis f ebenfalls neu, die übrigen sind gut. C Umfang = 1' 10''. Körper v. C bis G vom Labium ab 16' lang!

9. M i x t u r 7fach 2'

C, g, c', g', c'', c'', g''

muss anders disponiert werden und eine Terz neu dazu gemacht werden.

10. Trompete 8'

sind die Zungen zu dünn, der Corpus C ist etwa 7' 6'' lang. Erfordert neue Zungen. Nuß und Stiefel eine Repetition.

11. Krummhorn 8'

ebenso wie Nr. 10 oder durch ein aufschlagendes Bassethorn ersetzen.

12. Claron 4'

wie Nr 10 repetierend

13. Quintatoen 8'

von Zinn; die halbe unter Octave mit neue Labien versehen.

Doppelblatt 2

[\[linke Seite\]](#)

14 Floete 4'

Von Zinn gedeckt, gut.

15 SuperOct: 4'

Gut.

16 Bifra 4'

ist ein Salicional.

17. Copel 8'

Gut, ohne Bärte, spricht aber in der Tiefe schlecht an, obwohl die Pfeifen ziemlich gut sind.

II. Man.

1. Sonnet

1-13 von C bis Fis

eine weite Octav 4 offen von da an ist es weit gedeckt fortgesetzt und enthält nur eine offene Terz über der Octave *Anmerkung: 13 Pfeifen, aber notiert C bis Fis, müßte dann aber c° heißen.*

2 Sexquialtera 2 2/3' : g, c', e'

ohne Repetition.

3 Nasard 2 2/3'

ist nach oben 5fach und hat auf dem kleinen c' g c g c e

4 Flageolett 2'

ist offen, sehr weite Mensur repetiert: 5f.

5 Waldfloete 4'.

ebenfalls ein weites Zinnregister

[\[rechte Seite\]](#)

6 Hautboe 8'

} ist nicht zu verbessern

7 Dous Clarinett 8'

8 Gamba 8'

ist schlecht, wird neu.

9 Traversfl. 4'
von g an 8' und im f' überblasend

10 Princip 8'
die 5 tiefsten Pfeifen sind gedeckt. Die 7 offenen in den mittleren Feldern der Front, ferner die 14 weiteren in den beiden Seitenfeldern müssen neu werden, die Fortsetzung ist gut intoniert.

11 Feldfloete 4'
ein weites Octavregister mit flötenartiger Intonation von Zinn, gut.

Doppelblatt 3

[\[linke Seite\]](#)

(II Manual)

12 Hohlfloete 4'
von Zinn von C bis Fis gedeckt, Fortsetzung offen : mittlere Mensur

13. Salicett 8'
in der unter Octave schlecht, die Fortsetzung gut, sie muss nur einen Winkelbart erhalten.

14 Undamaris 8'
ist mit Bourdon verbunden bis g°; von gis° an für sich und offene Pfeifen.

15 Bourdon 8'
Von Zinn, gut.

Manual III

1 Dulciana 8'
von g' an als eine Spitzflöte von Zinn, in der Tiefe mit Nachthorn gemeinsam (?)

2 Fugara Baß & Discant 4'
ist so eng wie die Gambe.

[\[rechte Seite\]](#)

3 Siffloete 2'
offen nach oben sehr weit

4 Cornett 4fach
von g anfangend; Octavmensur ohne Abwechslung

5 Voxhum Discant & Baß. O

6 Nachthorn 8'
von Zinn, gedeckt durchaus gut.

7 Spizfloete 4'
von Zinn, gut

8 Hoernle 4'

Bestehend aus g – c' – e', eng mensuriert.

Doppelblatt 4

[linke Seite]

Pedal

1 Praestant 16'

C bis F Holz; von Fis bis a von Zinn in der Front: 16 Stück.

2 Floeten Baß 4'

von Zinn, mittelmäßig, muss repariert werden.

3 Flauto Baß 8'

von Holz mittelmäßig, muß repariert werden.

4 Violon 16'

von Holz mit einer zinnernen Octav, Violoncell muß neue Labien und Vorschläge bekommen.

5 Claron 4'

ist ganz von Zinn. erfordert neue Zungen und Krücken

rechte Seite

6 Trompet 8'

hat nur hölzerne Stiefel, muß neue Zungen und Nüße und Krücken bekommen

[rechte Seite]

7 Bombard 16'

muß neu werden.

8 Bourdon 16'

gedeckt von Holz

im Ganzen 48 Register

Doppelblatt 5

alte Windlade I sind lang: 6'2'' breit: 5'8''

alte Windlade II M.: lang in 2 Teilen à 5'.- Zwischenraum 5'' zusammen l: 10'5'' tief 4'7'' liegt oben in der Mitte.

alte Windlade III M à l. 4'3'' Breite à 2'9'' liegt im Unterkasten zu beiden Seiten.

6 Blasebälge à 10' l. 4'7'' breit. Blasebalg lokal ist 24' hoch 9' lang 7' breit.

die alten Bälge müßten entweder neu beledert oder ein ganz neues Gebläse eingerichtet werden.

Am Klavierkasten sind 50 Registerzüge; der Klavierkasten ist tief 2'1''. (*Klavierkasten = Spieltisch*)

*Windladenmaße nicht ganz deutlich. Hauptwerk muss zwei Laden besessen haben.
Pedalladen nicht erwähnt.*